

Deutschland“ in Berlin-Mahlsdorf und ehrenamtliche Tätigkeit als Bezirksobmann des Magistrats von Groß-Berlin. 1945—1947 Sachbearbeiter bei der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn. 1947 politischer Sekretär der SPD in Berlin-Lichtenberg; diese Funktion 1949 wegen politischer Differenzen niedergelegt, daraufhin aus der SPD ausgeschlossen. 1949 Mitglied des Deutschen Volkskongresses, des Deutschen Volksrates und der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft sowie Mitarbeiter und dann Vorsitzender der Sozialdemokratischen Fraktion im Demokratischen Block von Groß-Berlin. Seit 1949 Herausgeber und Chefredakteur der „Freien Presse“ und 1. Vorsitzender der Sozialdemokratischen Aktion, Landesrat Berlin. Seit 1949 Mitglied der Volkskammer (1949—1954 SPD-Fraktionsvorsitzender, seit 1954 FDGB-Fraktion; Mitglied verschiedener Ausschüsse). 1950—1953 Bürgermeister im Magistrat von Groß-Berlin. 1950—1954 Mitglied des Präsidiums des Berliner Ausschusses, seit 1954 Mitglied des Berliner Ausschusses der Nationalen Front des demokratischen Deutschland. 1952—1953 Mitglied der Volksvertretung von Groß-Berlin.

1954 Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“, 1956 Vaterländischer Verdienstorden in Bronze.

NEUHAUS, Barbara. Berlin. Redakteur und Ressortleiter für Kultur beim Zentralorgan der DBD, „Bauern-Echo“, Berlin.
DBD-Fraktion.

Geboren am 29. 10. 1924 in Reichenstein (jetzt Volksrepublik Polen) als Tochter eines Chemikers. Volksschule in Reichenstein, Oberschule in Patschkau und Glatz. 1942—1944 Berufsausbildung als Redakteur. 1945 deutscher Redakteur des „Amtlichen Nachrichtenblattes der Roten Armee für die deutsche Bevölkerung“ in Glatz. 1948—1949 Landarbeiterin auf dem Volksgut Siebten bei Berlin und bei einem Neubauern. 1949 DBD. 1949 Redakteur für Frauenfragen und 1951 Ressortleiter für Kultur beim „Bauern-Echo“. Seit 1951 Mitglied des Bezirksvorstandes und des Sekretariats des Bezirksvorstandes Groß-Berlin der DBD. 1953 Stadtverordnete in Groß-Berlin und Mitglied der Ständigen Kommission für Kulturelle Massenarbeit. Seit 1954 Mitglied der Volkskammer. Seit 1955 Mitglied des Redaktionskollegiums des „Bauern-Edho“ und Fernstudium (Journalistik) an der Karl-Marx-Universität, Leipzig.

1951 und 1953 Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“, 1957 Franz-Mehring-Ehrendadel und Ehrendadel der Nationalen Front des demokratischen Deutschland.